

Bereits um 11.00 Uhr füllten sich am vergangenen Sonntag die Parkplatzflächen im Hof des Wasserwerkes und die ersten Besucher bewunderten die historische Technik in der alten Pumpstation der ehemaligen Albwasserversorgungsgruppe V und die modernen Anlagen im Wasserwerk Bad Überkingen. Wassermeister Martin Pulvermüller erläuterte im Maschinenraum der 1881 in Betrieb genommenen Pumpstation die Technik der alten Vierplungerpumpen, die von 1881 bis ins Jahr 1993 das Wasser auf die Schwäbische Alb förderten. Großes Staunen machte sich bei den Besuchern breit, als er die schweren, mit Holzzahnrädern bestückten Pumpen in Betrieb setzte und deren Wirkungsweise erklärte. 300 Höhenmeter muss das Wasser bis in die Hochbehälter Aufhausen und Oberböhringen überwinden, um die dortige Bevölkerung zu erreichen. Angetrieben wurden die Pumpen von 1881 bis 1884 rein mit Wasserkraft. Als weitere Gemeinden auf der Albhochfläche in den Genuss des qualitativ hochwertigen Trinkwassers kommen wollten und um Aufnahme in die Albwasserversorgungsgruppe V baten, musste eine mit Kohlen betriebene Dampfmaschine zur Unterstützung der Wasserkraft nachgerüstet werden. Erst nach dem 1. Weltkrieg wurde, aufgrund des hohen Kohlenpreises, die Dampfmaschine durch einen Elektromotor ersetzt. Fasziniert zeigten sich die Besucher von der damaligen Ingenieurskunst. Auch die noch heute zur Stromerzeugung genutzten MAG Francis Spiralturbine aus dem Jahr 1932, die in ertragreichen Jahren bis zu 350.000 kWh Strom erzeugt, zog die Augen der Gäste auf sich. Viele schwelgten beim Anblick der zahlreichen Exponate aus einer längst vergangenen Zeit in Erinnerungen und erzählten die eine oder andere Anekdote. Ein Besucher hatte sogar ein Foto dabei, das seinen Vater bei der Turbinenproduktion in der Maschinenfabrik Geislingen (MAG) in den 1930er Jahren zeigt und das künftig im Museum zu sehen sein wird. Im Obergeschoss, der ehemaligen Wohnung des Maschinenmeisters, zogen die ausgestellten



Der Rohrkeller im modernen Wasserwerk.

Exponate und vor allem die Originalpläne aus dem Jahre 1880 die Blicke magisch auf sich. „Wahre Kunstwerke seien diese Pläne, wenn man bedenkt, dass diese ohne technische Hilfsmittel entstanden sind“, äußerte eine Besucherin imponiert.

Nicht minder beeindruckt waren die aus den Kreisen Göppingen, Heidenheim, Alb-Donau und Esslingen angereisten Besucher von der modernen Technik. Auch hier konnten sich die Mitarbeiter um den technischen Betriebsleiter Walter Banzhaf vor Fragen zur modernen Aufbereitungs- und Fördertechnik kaum retten.

Vielen Besuchern wurde an diesem Tag zum ersten Mal bewusst, woher ihr Trinkwasser überhaupt stammt. Oftmals hörte man von dem Mythos, dass das Trinkwasser in unserer Region vom Bodensee stammen würde. Dass der Zweckverband Wasserversorgung Ostalb mit den Wasserwerken Bad Überkingen und Eydtal sowie dem Pumpwerk Bolheim sein Trinkwasser zu über 80 % aus eigenen Quellen fördert und nur rund 20 % von der Landeswasserversorgung bezieht, überraschte dann doch ein ums andere Mal. An die 1.000 Besucher fanden den Weg ins Filstal, so dass das Team des Zweckverbandes am Abend heißer, aber sichtlich zufrieden auf den Tag der offenen Tür zurückblicken konnte, der, auch Dank der vorzüglichen Bewirtung der Klasse 8c der Schubart-Realschule in Geislingen, ein voller Erfolg war.

Sehr zufrieden an dem großen Interesse an der Arbeit des Zweckverbandes Wasserversorgung Ostalb zeigte sich Verbandsvorsitzender Roland Polaschek. Er dankte allen Mitarbeitern, dass sie zum wiederholten Mal die Förderung des kostbaren Gutes Trinkwasser einer breiten Öffentlichkeit erläutert haben.

ge



Wassermeister Pulvermüller erklärt den Besuchern die Funktionsweise der historischen Kolbenpumpen

Förderverein Bildung für Kinder e.V.

Kinderbedarfs- und Fahrzeugbörse

Sonntag, 30. März 2014

13.00 – 15.00 Uhr

Turn- und Festhalle Gussenstadt

Verkauft werden Baby- und Kinderkleider, Spielwaren und Bücher sowie Kinderfahrzeuge aller Art.

Für Ihr leibliches Wohl sorgen wir mit Kaffee und Kuchen sowie Butterbrezeln.

Der Verkauf erfolgt auf Kommission.

Listenausgabe (ab 14. März 2014) bei folgenden Stellen:

Kindergarten Gussenstadt

Raiffeisenbank Gussenstadt

Volksbank + Sparkasse Gerstetten

Weitere Informationen telefonisch bei Ilona Neubrandt (07323/952125) und Peggy Wiegel (07323/952318)

